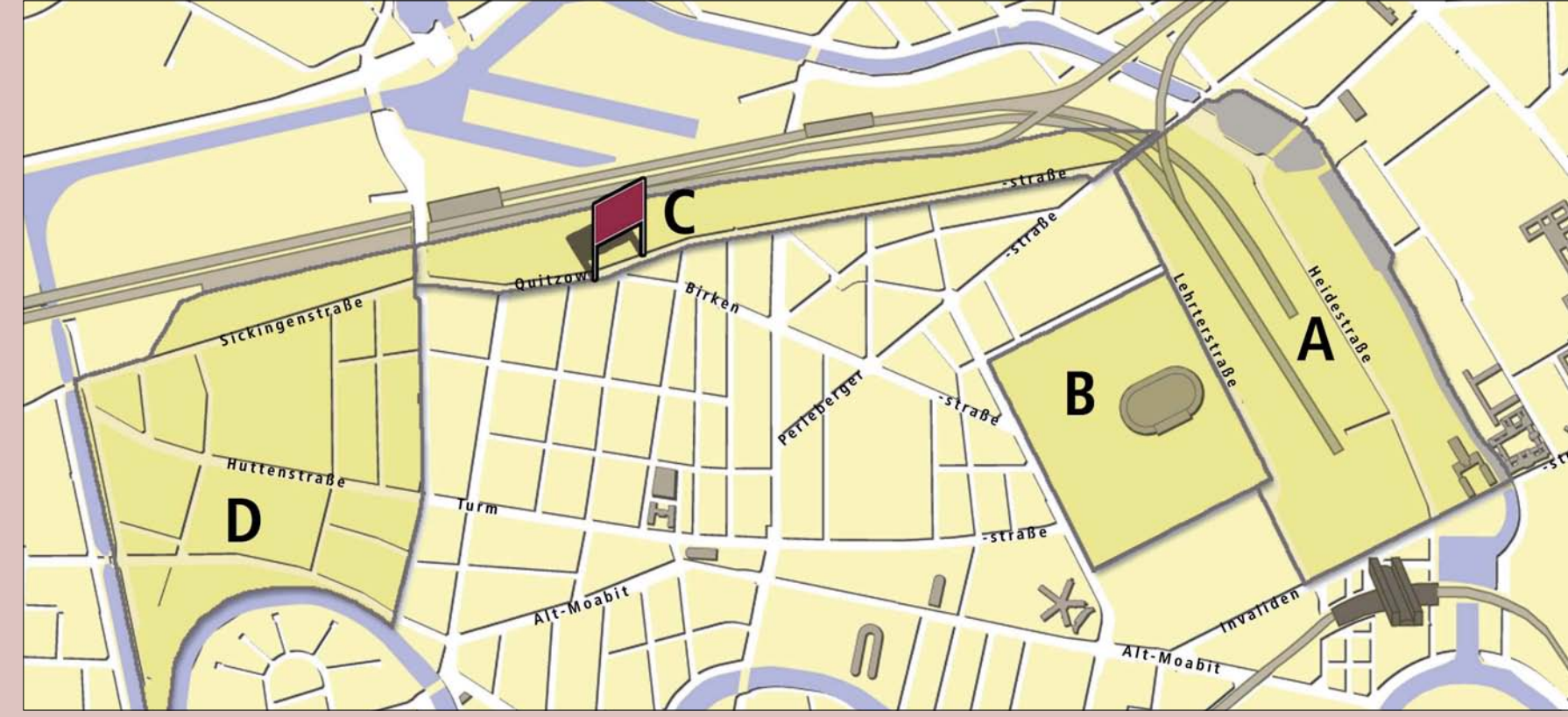
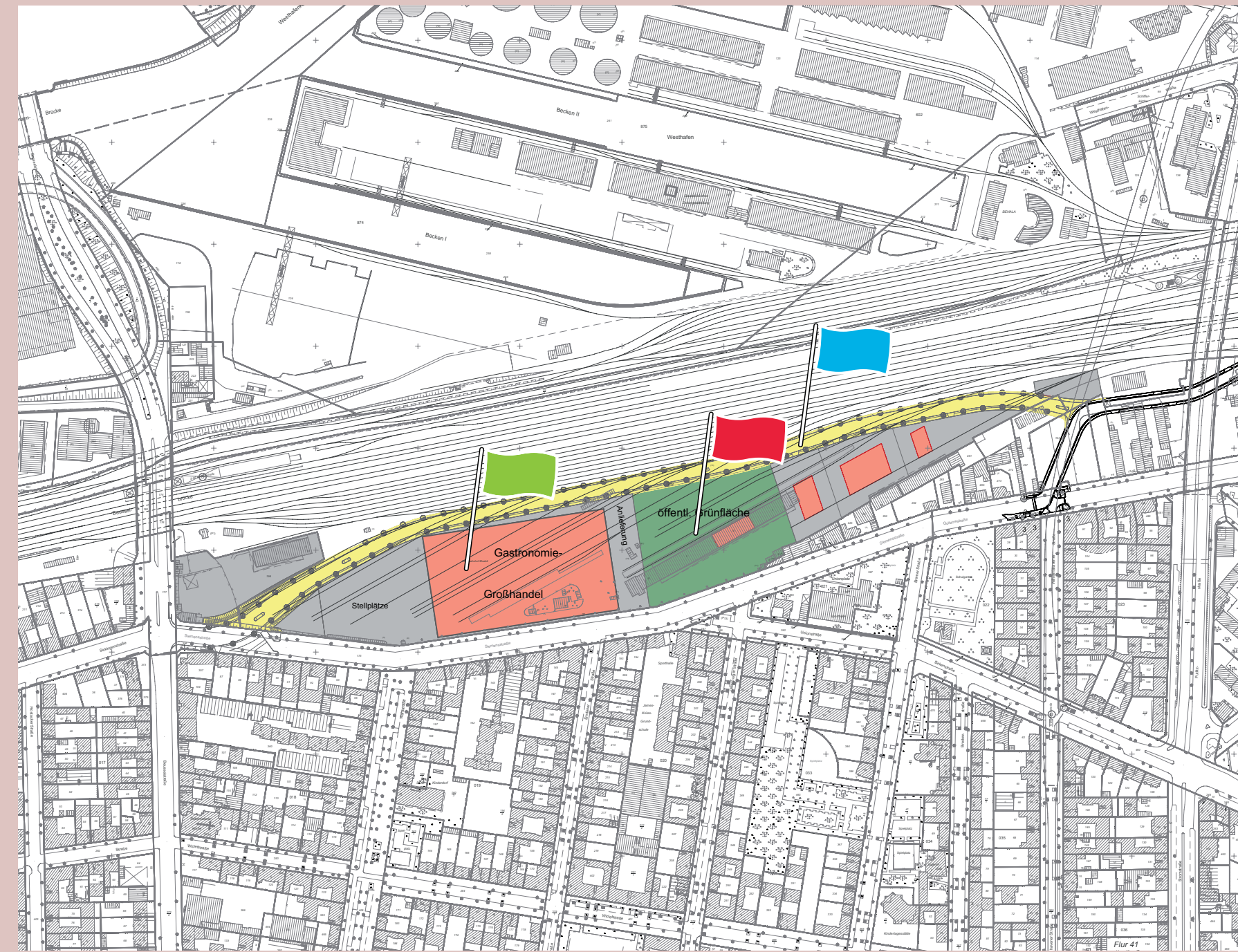


Umnutzung des Güterbahnhofs Moabit




Stadtumbau in Moabit

2005 hat der Senat von Berlin das oben abgebildete Gebiet als Fördergebiet des Programms Stadtumbau West festgelegt. Seitdem werden daraus in den vier Teilbereichen zahlreiche Projekte zur Aufwertung und Entwicklung finanziert.



Im Teilbereich C steht die Revitalisierung eines ehemaligen Güterbahnhofsareals zum Wohle eines Stadtteils, zusätzliche Grün- und Erholungsflächen, Gewerbeflächen und eine Entlastungsstraße für Moabit im Vordergrund.

Zu den Projekten in diesem Teilbereich gehören unter anderem:

-  **Projekt 1 Güterbahnhof Moabit**
-  **Projekt 2 Stadtgarten**
-  **Projekt 3 Umgehungsstraße**

Güterbahnhof Moabit

Der Güterverkehr auf dem Güterbahnhof Moabit ging seit der Wende stetig zurück. Daher entschied die DB AG im Jahr 2005 den Bahnhof aufzugeben. Somit konnte die Vision, zumindest Teile des Areals zur Verbesserung der Grünversorgung zu erwerben, Wirklichkeit werden. Über Städtebauförderungsmittel wurde eine 15.000 m² große Teilfläche durch das Land Berlin erworben. Hier soll ein neuer Park als zeitgerechter Anziehungspunkt für die Bewohner Moabits und darüber hinaus geschaffen werden.

Zusätzlich wurde für den Bau der Verlängerung der Ellen-Epstein Straße als Entlastungsstraße für die Siemensstraße entlang der nördlichen Grenze des ehemaligen Güterbahnhofsareals eine 17.000 m² große Teilfläche erworben.



Funktionslose Gleise



Das ehemalige Bahnhofsgebäude



Bürgerversammlung Güterbahnhof



Blick zum Westhafen

Um die Interessen und Wünsche der Bewohner zu ermitteln, wurden Vertreter aller relevanten Einrichtungen und Interessensvertretungen im Oktober 2008 eingeladen, in den Dialog mit den Planungsbüros und dem Bezirksamt einzutreten. Die auf dieser Grundlage gefertigten Entwürfe der Landschaftsplanungsbüros wurden Ende November 2008 in einer gut besuchten öffentlichen Veranstaltung allen interessierten Anwohnern und Akteuren vorgestellt.

Nach einer Präsentation der Entwürfe durch die Landschaftsplaner hatten die Veranstaltungsteilnehmer die Möglichkeit, ihre Fragen und auch Vorschläge in direkten Gesprächen mit den einzelnen Planungsbüros zu erörtern. Dies wurde auch sehr intensiv genutzt. Die Veranstaltung endete mit einer Zusammenfassung der abgegebenen Hinweise, Vorschläge, kritischen Anmerkungen zu den drei Entwürfen bzw. zu den Hauptthemen Idee, Nutzergruppen und Gesamtkonzept durch die Teilnehmer der Veranstaltung.

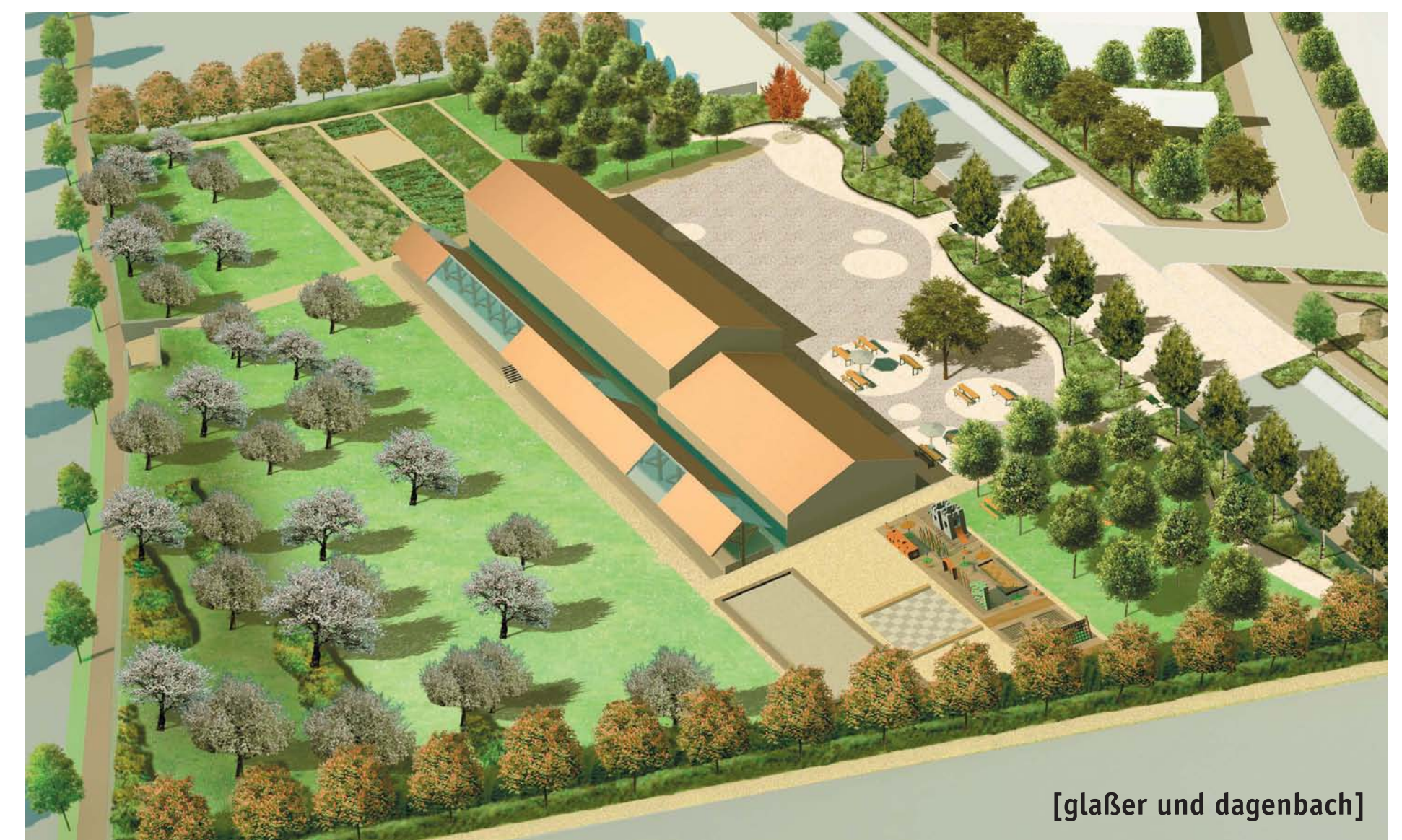
Stadtgarten

Nach der Beteiligung sollten alle drei Entwürfe der beauftragten Büros im Park Gemeinschaftsgärten beinhalten, die zukünftig von Bewohner (-gruppen) in eigener Verantwortung betrieben werden. Damit soll u.a. das nachbarschaftliche Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und die soziale Kontrolle des Parks verstärkt werden. Aber auch großzügige Freiflächen und Angebote für Spiel und Sport sind vorgesehen. Die Idee eines gastronomischen Angebots fand ebenfalls großen Anklang.

Die Auswahlkommission entschied sich nach ausführlicher Diskussion für den Entwurf des Büros „glaßer und dagenbach“. Derzeit wird die Bauplanungsunterlage erstellt, damit der Park im Jahr 2010/2011 gebaut werden kann.



Lageplan des Stadtgartens Stand April 2009



Perspektive des Stadtgartens Stand April 2009

Umgehungsstraße

Zur besseren Erschließung neuer Gewerbeflächen und zur Entlastung der Wohngebiete südlich der Siemens-/Quitowstraße vom Durchgangsverkehr wird derzeit das Planfeststellungsverfahren zur Verlängerung der Ellen-Epstein-Straße nach Westen durchgeführt. Die eigentliche Straßenbaumaßnahme mit dem Anschluß an die Beusselstraße soll im Jahr 2011 durchgeführt werden.

Auf einer ca. 33.000 m² großen Teilfläche im westlichen Bereich des ehemaligen Güterbahnhofsareals werden derzeit die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ansiedlung eines Gastronomiegroßhandels geschaffen, so dass im Jahr 2012 die komplette Umnutzung des gesamten Geländes abgeschlossen sein wird.



Einweihung der neuen Straße



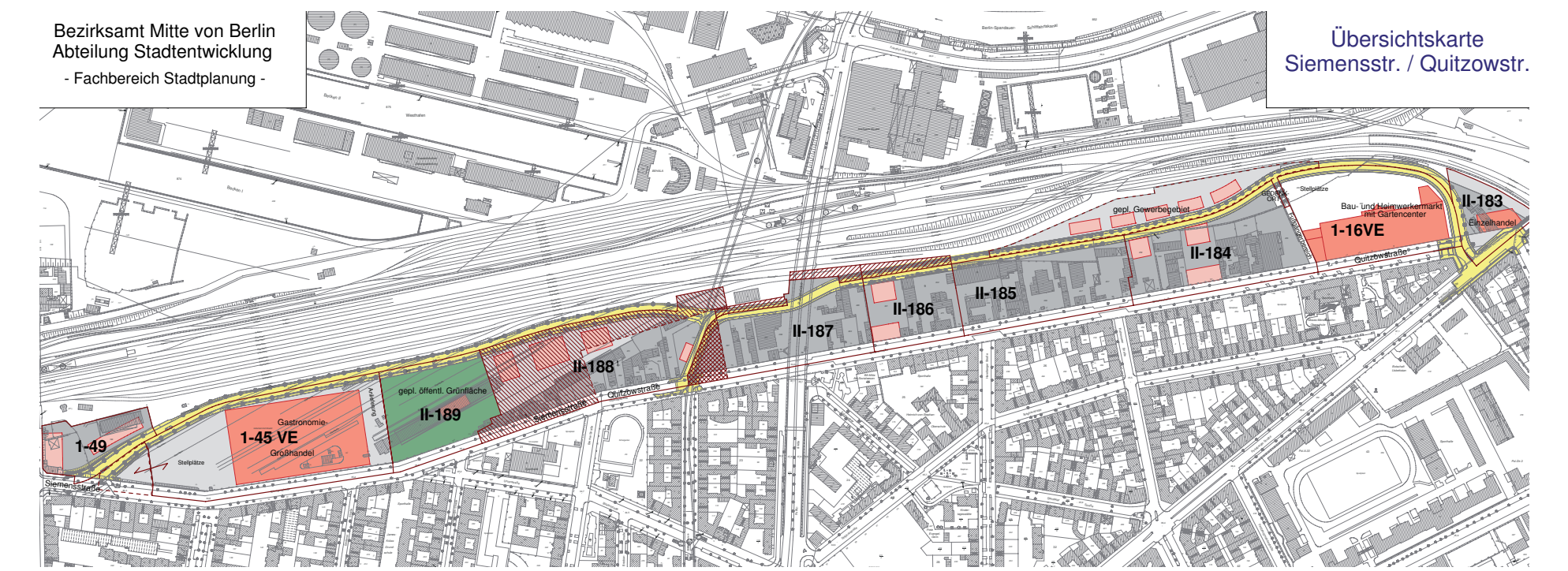
Die neue Ellen-Epstein Straße ist eröffnet



Das 1. Fahrzeug auf neuen Wegen



Begehrte Souvenirs



Die Ellen-Epstein-Straße in der Übersicht

Stadtumbau



Dieses Vorhaben wird von der Europäischen Union kofinanziert. (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)



www.stadtumbau-berlin.de

Die Bundesregierung

berlin Berlin

Berlin Stadtumbau
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung



Bezirksamt Mitte von Berlin

Koordination Stadtumbaugebiet Tiergarten Teilbereich C

